

Nachtbrand in Wels: Asylunterkunft in Flammen - Feuerwehr im Einsatz!

In Wels kam es in der Asylunterkunft zu einem nächtlichen Brand. 19 Personen in Sicherheit, Polizei ermittelt. Ursache unklar.



Wels, Österreich - In der Nacht auf Dienstag, den 25. März 2025, kam es in einer Asylunterkunft in der Wels-Innenstadt zu einem Brand, der die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Wels auf den Plan rief. Nach ersten Berichten von **Fireworld** war die Brandstelle im 2. Obergeschoss des Gebäudes lokalisiert.

Glücklicherweise hatten anwesende Personen den Brand zuvor selbstständig mit einem Feuerlöscher eingedämmt. Vor dem Eintreffen der Feuerwehr konnten bereits 19 Personen in Sicherheit gebracht werden. Das Rote Kreuz übernahm die Betreuung der Betroffenen.

Einsatz der Feuerwehr

Die Feuerwehr führte anschließend umfangreiche Maßnahmen durch, einschließlich der Löschung von Glutnestern und der Belüftung des Gebäudes. Insgesamt waren fünf Fahrzeuge der Hauptfeuerwache Wels sowie die Betriebsfeuerwehr Fritsch im Einsatz. Die genaue Brandursache, die in einem Kleiderkasten im Stiegenhaus vermutet wird, ist noch unbekannt und wird von der Polizei untersucht.

Die Unterbrechungen im Verkehr waren vorübergehend, da die Bahnhofstraße zwischen der Römerwall-Kreuzung und der Eisenhowerstraße für etwa eine halbe Stunde nur erschwert passierbar war. Dies verdeutlicht die Herausforderungen, die solche Einsätze an die örtliche Infrastruktur stellen.

Kontext und Statistiken zu Brandereignissen in Flüchtlingsunterkünften

Im Kontext von Brandereignissen in Flüchtlingsunterkünften gibt es weitreichende Statistiken, die von einem Projekt zur Erfassung solcher Vorfälle stammen. Laut **Inuri** gestartet, begann die Datenerfassung am 1. Januar 2015 und umfasst alle Brandereignisse in und um Flüchtlingsunterkünfte.

Die Erfassungsmethodik beinhaltet die Auswertung von Pressemeldungen und Meldungen über ein Web-Formular, wodurch ein ausgewogenes Bild der Brandsituation in diesen Unterkünften entsteht. Für die Jahre 2015 und 2016 wurden insgesamt 597 sowie 651 Brandereignisse dokumentiert, wobei überwiegende Verletzungen durch Rauchgasintoxikationen zu verzeichnen waren.

Ein erheblicher Anteil der inbrandgesetzten Fälle ist oft fremdenfeindlich motiviert. Statistiken zeigen, dass 75 % der Brandereignisse in bewohnten Unterkünften stattfanden, wobei

Küchen als häufiger Schauplatz identifiziert wurden. Das Projekt zur Brandstatistik hat das Ziel, den Brandschutz in diesen Einrichtungen zu verbessern.

Die Vorfälle in der Wels-Innenstadt sind Teil einer größeren Problematik im Umgang mit Fluchtunterkünften und deren Sicherheit, die durch die gesammelten Daten und Berichte zunehmend in den Fokus gerückt wird.

Details	
Vorfall	Brandstiftung
Ursache	Kleiderkasten im Stiegenhaus, genaue Ursache noch unbekannt
Ort	Wels, Österreich
Quellen	• www.fireworld.at • inuri.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at